

# Vergnügter Alltag

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot**

Band (Jahr): **267 (1994)**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-657577>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nun würden sie endlich Bescheid wissen. Der Gedanke, in kurzer Zeit die Wahrheit zu erfahren, liess sie erzittern. So stiegen sie die Stufen hinunter. Der Bakenmeister sprang leichtfüssig aus der Barke und grüsste lächelnd. Dann ging er an den Männern sorglos vorbei und stieg zum Turm hinauf.

Inzwischen hatte der Bakenmeister das Register aufgeschlagen und stutzte: «Was haben Sie da notiert? Die «Grimalkin» mit Mann und Maus untergegangen? Das ist ja Unsinn, der Dreimaster ist doch in Courville gelandet!» François stammelte eine Entschuldigung und brachte das Brett mit den Buchstaben RIMA. «Ach, jetzt begreife ich!» rief da der Bakenmeister. «Da liegt eine Verwechslung vor. Nicht die «Grimalkin» ist untergegangen, sondern der Dundee «Trimadeur.» – «Was?» schrie da mein Vater auf, «das Schiff Pierres ist gestrandet?» – «Ja», nickte der Bakenmeister und lachte brutal auf. «Dieser Kerl ist mausetot! Seid ihr nicht froh, dass ihr diesen Schuft los seid?»

Die beiden Männer seufzten auf. Ihre Gesichter verkrampften sich, dann lachten sie und weinten zugleich. Yvonne und Perrine lebten! Und in spätestens einer Stunde würde man sie umarmen, man würde verliebt in ihre meergrünen Augen schauen.

Und was den toten Pierre anbetrifft», schloss der alte Leuchtturmwächter seinen Bericht, «so war dieser Halunke der Bruder der beiden Mädchen. Nach vielerlei Schandtaten hatte sich dieser Schuft den Dundee gekauft und damit allerlei dunkle Schmuggelgeschäfte betrieben.

In der Sturmnacht holte ihn endlich der Teufel. Die Schwestern fanden seine Leiche am Strand und nahmen sie ins Haus. Daher das schwarze Tuch, daher die Leichenfahne!»

## VERGNÜGTER ALLTAG

Ein Polizist beobachtete zu später Nachtstunde einen Heimkehrer, der vor der Haustüre steht und mit den Armen und Händen seltsame beschwörende Bewegungen macht.

«Was machen Sie denn hier?» fragt der Polizist den Mann, der offensichtlich auch etwas zu viel getrunken hat.

«Ich komme spät nach Hause, und da übe ich jetzt erst mal meine Entschuldigungsansprache.»

«Mary, ist der Herr mit dir verwandt?» – «Mabel, nur zum Teil, denn er ist der fünfte Mann der dritten Frau meines vierten Gatten!»



*Imposanter Neubau für das Berner Inselspital*  
In diesem neuen Polikliniktrakt sollen ab 1994 die Kliniken für Allergien, Hals-, Nasen- und Ohrenleiden, Orthopädie und Rheumatologie untergebracht werden.  
(Foto: Fritz Lörtscher, Bern)